Informationsinitiative Windenergie

Sachorientierte und fundierte Meinungsbildung

Gut aufbereitete Sachinformationen sind Grundlage gut akzeptierter Projekte.

UMSETZUNGSEBENEN

Bundesebene | Landesebene | Kommunale Ebene

HINTERGRUND

Vertrauen ist ein essenzieller Faktor, damit lokal gut akzeptierte Windenergieprojekte realisiert werden können. Eine Grundlage für Vertrauen ist Transparenz.

Fundierte, zielgruppengerecht aufbereitete Informationen fehlen allerdings vielerorts. Besonders in frühen Planungsstadien ist die Verunsicherung vor Ort groß und das Angebot unabhängiger Informationen gering. Mit dem Bekanntwerden von Vorüberlegungen bilden sich oft bereits Bürgerinitiativen gegen ein mögliches Windenergieprojekt, die dann ihrerseits die frühe Information übernehmen und einseitig auf die Meinungsbildung vor Ort in ihrem Interesse einseitig Einfluss nehmen. Das gesellschaftlich zunehmende Bedürfnis nach unabhängigen und frühzeitigen Informationen findet bei Windenergieprojekten vielerorts keine oder nur unzureichende Berücksichtigung.

Technische, planerische und politische Fragestellungen rund um die Windenergie sind komplex und können Menschen überfordern. Auch Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger können so verunsichert werden. Vor allem in Kommunen ehrenamtlich arbeitende Menschen benötigen dann zeitnah verlässliche, überschaubare und leicht zugängliche Informationen, um die Meinungsbildung vor Ort qualifiziert begleiten zu können.

ZIEL

Informationsinitiativen sorgen dafür, dass sich Menschen eine auf Fakten basierende, fundierte Meinung bilden und sich auf dieser Grundlage kompetent und konstruktiv in Projekte und Verfahren einbringen können.

BESCHREIBUNG

Über gute frühzeitige Informationen werden Akteure vor Ort auf geplante Vorhaben vorbereitet. Technik, Begriffe und Verfahren werden ebenso erklärt wie Auswirkungen der Anlagen, bspw. im Bereich Natur- und Artenschutz, der Nutzen für das Klima sowie die sich ergebenden Chancen für die lokale Gemeinschaft. Fragen und Sorgen werden aufgegriffen und Möglichkeiten skizziert.

Die Informationen sollen einprägsam, allgemeinverständlich und in für die jeweiligen Themen und Zielgruppen angemessenen Formaten vermittelt werden. Dabei folgen die Informationsformate dem Zweck, die jeweilige Zielgruppe bestmöglich zu erreichen. Denkbar sind Spiele, Videos, Ausstellungen, Podcasts, Flyer, Kunstobjekte, Quiz oder Diskussionen – auf Social Media, vor Ort oder online per Videokonferenz.

Die jeweiligen Maßnahmen können sich dabei abhängig vom lokalen Kontext unterscheiden – je nach Themen, Zielgruppen und Gepflogenheiten. Entsprechend sollte die jeweilige Dialoginitiative auf lokaler oder regionaler Ebene entwickelt und bedarfsgerecht an der jeweiligen Situation vor Ort orientiert umgesetzt werden, getreu dem Motto „Dialog ist Handarbeit".

STÄRKEN	Fundierte Information: - stärkt Vertrauen, - beugt Ängsten und Verunsicherung vor, - ist Grundlage für Akzeptanz und Unterstützung, - ist essenziell für jegliche Beteiligung. Menschen werden in ihrer Meinungsbildung begleitet. Informationsmaßnahmen können konzeptionell aufeinander abgestimmt werden.
SCHWÄCHEN	Umsetzungsdefizite der Windenergie können nicht behoben werden. Umsetzungsdefizite der Energiewende können nicht übergangen werden.
CHANCEN	Kommunen und weitere Beteiligte auf lokaler Ebene können als aktive Befürworter für die Windenergie und Energiewende gewonnen und in ihren konstruktiven Rollen gestärkt werden. Ängsten und Sorgen – vielerorts Grundlagen für zunehmenden Widerstand – kann durch rechtzeitige verständliche Information vorgebeugt werden. Die konstruktive Mitarbeit von Akteuren vor Ort kann gestärkt und verbessert werden, auch in formellen Prozessen (z. B. Stellungnahmen).
RISIKEN	Ein Informationsprogramm kann politisch aufgeladen werden. Öffentlich finanzierte Kampagnen können mit dem politischen Ziel der jeweiligen Träger identifiziert werden. Ein öffentliches Informationsprogramm kann als Überzeugungskampagne diffamiert werden. Der zeitliche Aufwand und die Personalintensität für die Aufbereitung von Inhalten und die Entwicklung bedarfsgerechter Formate werden oft unterschätzt.

Umsetzungsbeispiel

„ZUKUNFTSDIALOG ENERGIEWENDE"

Mit dem Zukunftsdialog Energiewende informiert und berät die Landesenergie- und Klimaschutzagentur Mecklenburg-Vorpommern (LEKA MV) zum Ausbau der Erneuerbaren Energien in ihrem Bundesland. Das Dialogangebot der Kampagne richtet sich an Kommunen und private Haushalte, insbesondere im ländlichen Raum. Diese sollen bestärkt werden, die kommunale Energiewende eigeninitiativ voranzutreiben und so regionale Wertschöpfung durch die Energiewende zu nutzen. Die Kampagne startete im Jahr 2020. Das Kampagnenteam besteht zur Zeit aus vier Personen, an zwei Standorten. Fachlicher Schwerpunkt ist das Kommunikations- und Veranstaltungsmanagement.

Mitarbeitende in Kommunen werden zu Grundlagen der informellen Bürgerbeteiligung und zu Möglichkeiten finanzieller Beteiligung beraten. Darüber hinaus werden Hilfestellungen bei der Öffentlichkeitsarbeit und Schulungen, Besichtigungen und regionale Netzwerktreffen für Kommunalvertreterinnen und -vertreter organisiert und Informationsmaterialien zur Verfügung gestellt (Print und Online).

Für Anwohnende wurde ein Bürgerservice eingerichtet. Interessierte können grundsätzliche Fragen zum Ausbau der Erneuerbaren Energien in Mecklenburg-Vorpommern telefonisch oder per E-Mail stellen und bekommen diese beantwortet. Der Energiewende-Blog der LEKA MV präsentiert gelungene Energiewendeprojekte. Zudem werden Interviews mit Akteuren der Energiewende veröffentlicht. Die Social-Media-Kanäle Facebook und Instagram stellen Fakten rund um die Energiewende bereit und geben Tipps für ein nachhaltiges Leben.

Das persönliche Gespräch mit den Mitarbeitenden sowie der Austausch innerhalb der engagierten Kommunalpolitik spielen beim „Zukunftsdialog Energiewende" eine zentrale Rolle. Um vor Ort gut zu informieren und mit den Menschen im Gespräch zu sein, ist das Kampagnenteam im ganzen Land unterwegs – mit dem Infomobil der LEKA, dem Zug, per Fahrrad oder zu Fuß. Beratungen finden in Gemeindehäusern, Turnhallen oder auch direkt am Gartenzaun statt. Aufgrund von Kontaktbeschränkungen durch die Corona-Pandemie wurden auch Erfahrungen mit unterschiedlichen Onlineformaten gesammelt.

EIGENE NOTIZEN

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

- Bürgerforum Energieland Hessen, Faktenchecks und Faktenpapiere
- EnergieAgentur.NRW, Blog ErneuerbareEnergien-NRW
- LEKA MV, Informationsseite zum Zukunftsdialog Energiewende
- NEW 4.0 (2019), Die NEW-Roadshow. Auf dem Weg zum Energiesystem der Zukunft.

IMPRESSUM © FA Wind, Juni 2021 | V.i.S.d.P.: Dr. Antje Wagenknecht

Autor Frank Sondershaus, **Redaktion** Ines Schernus

Zitiervorschlag FA Wind, Handlungsempfehlung Informationsinitiative Windenergie

Haftungsausschluss *Die in dieser Handlungsempfehlung enthaltenen Angaben und Informationen sind nach bestem Wissen erhoben, geprüft und zusammengestellt. Eine Haftung für unvollständige oder unrichtige Angaben, Informationen und Empfehlungen ist ausgeschlossen, sofern diese nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich verbreitet wurden.*

Fachagentur Windenergie an Land e.V.

Fanny-Zobel-Straße 11 I 12435 Berlin

T +49 30 64 494 60-60

post@fa-wind.de I www.fachagentur-windenergie.de

Gefördert durch:

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages